

folgenden Tage segelten wir so schon, daß wir im  
 den Tag 30 bis 34 Deutsche Meilen zurücklegten.  
 Am 30<sup>ten</sup> brachten wir die ersten sibirischen  
 Fische. Als wir d. 28 July Gammeln Nachrichten las-  
 sen, kam der Capitain dazu; und weil er schon ei-  
 nige mal ein großes Koxlangen bezeugt hatte, von  
 der Frucht der Missionen der Tundra näher Nach-  
 richt zu bekommen: so lasen wir in seiner Gegenwart  
 Dr. Minnigrob Diermann von seinem Versuch unter  
 dem Capitan, welches der Capitain nicht ohne Zweck-  
 gung aufhörte. Die folgende Nacht passierten wir  
 den Tropicum, u. der Morgen war am 29<sup>ten</sup> das bey  
 dieser Gelegenheit gewöhnliche We. Regen, die wir  
 die so genannte Taun. Der eigentliche Zweck ist  
 die vorräthigen Taun so mit Salzwasser nass zu  
 machen, daß sie nicht verworren; denn sie gegen  
 alle Feuchtigkeit zu bewahren ist unmöglich, und  
 ein wenig Feuchtigkeit ist über sie das schlimmste;  
 und weil hier das Salzwasser vorllüfft, salziger  
 ist, als weiter nach Norden: so wird es hier für  
 der vorzuzieh. Dieses macht aber dem Schiff-  
 Voth sehr viele Arbeit; den sie brauchen 8 Stunden  
 um nur die Taun aus der Dred zu schaffen,  
 und dann wollen sie sich bey der Gelegenheit  
 auch wieder die Koxungen machen, u. auch die  
 Fische halt verwahren. Doch wurde niemand ins Web,